



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 30.10.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Kremer, Jürgen
Oberfichtner, Harald
Rödl, Harald
Schulze, Bernd, Dr.
Städler, Anja
Weidner, Peter
Weithmann, Reinhold, Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Mitzam, Rudolf
Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Garcia Gräf, Alfred
Preutenborbeck, Thomas
Scharpf, Wolfgang

Schwarzmeier, Christina
Seidler, Richard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.09.2018
- 2 Entscheidung über die Nachfolge von Herrn Harald Rödl für den verstorbenen Herrn Erhard Schneider als Mitglied des Marktgemeinderats **2018/0629**
- 3 Bestellung von Mitgliedern für die Ausschüsse des Marktgemeinderats **2018/0631**
- 4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände **2018/0632**
- 5 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum Mehrgeschosswohnungsbau in Schwanstetten **2018/0624**
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25.09.2018

Beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 2 Entscheidung über die Nachfolge von Herrn Harald Rödl für den verstorbenen Herrn Erhard Schneider als Mitglied des Marktgemeinderats

Das Marktgemeinderatsmitglied Erhard Schneider ist am 06.09.2018 verstorben. Als Listennachfolger wurde Herr Harald Rödl angeschrieben und gebeten, der Verwaltung mitzuteilen, ob er das Amt als Mitglied des Marktgemeinderats annimmt.

Mit Schreiben vom 02.10.2018 hat Herr Harald Rödl erklärt, dass er das Amt als Mitglied des Marktgemeinderats ausüben wird. Er tritt somit die Nachfolge an und ist auch bereit, den Eid/das Gelöbnis nach Art. 31 Abs. 4 GO zu leisten.

MGR Dr. Schulze ist überrascht über den Parteiwechsel und hat hierzu eine ganz persönliche Verständnisfrage an Herrn Rödl. Das Motiv zum Parteiwechsel interessiert ihn nicht, vielmehr möchte er wissen, ob Herr Rödl sich Gedanken dazu gemacht hat, dass er von den Wählern im Rahmen der SPD-Liste seine Stimmen erhalten hat und nun als Nachrücker für BÜNDNIS90/Die Grünen agieren wird. Er zweifelt hier die Verlässlichkeit für den Wähler an. Er möchte wissen, ob Herr Rödl aufgrund der Situation darüber nachgedacht hat, ggf. auf den Platz im MGR zu verzichten und so einem SPD-Kandidaten die Möglichkeit des Nachrückens zu ermöglichen.

MGR Rödl erklärt, dass er sich bereits kurz nach der Kommunalwahl 2014 für einen Parteiwechsel entschieden hatte. Er betont, dass dies nichts mit den unglücklichen Umständen um den Tod von Erhard Schneider zu tun hat. Er hat sich im Vorfeld über die Möglichkeiten informiert und erfahren, dass er hier nicht gebunden ist. Für ihn war klar, wenn es zulässig ist, dass er die Möglichkeit wahrnimmt.

MGR Dr. Schulze bedankt sich für die offene Antwort und betont, dass dies keine fachliche Frage war, er hat keinen Zweifel an der rechtlichen Sachlage, obwohl er hier eine juristische Grauzone sieht. Für ihn war es eher eine moralische Frage, auch wenn eine MGR-Entscheidung überparteilich sein sollte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, als Nachfolger für den verstorbenen Herrn Erhard Schneider, Herrn Harald Rödl als Mitglied des Marktgemeinderats zu berufen.

Beschlossen Ja 15 Nein 0

TOP 3 Bestellung von Mitgliedern für die Ausschüsse des Marktgemeinderats

Durch die Nachfolge von MGR Harald Rödl für den verstorbenen MGR Erhard Schneider ergeben sich nun Veränderungen in der Besetzung der Ausschüsse. Herr MGR Harald Rödl hat der Verwaltung gegenüber mitgeteilt, dass er sein Mandat nicht in der Fraktion der SPD ausüben wird. Er ist zwischenzeitlich der Partei Bündnis 90/Die Grünen beigetreten und möchte sich daher dieser Fraktion anschließen. Dadurch ergeben sich folgende neue Fraktionsstärken im Marktgemeinderat:

Wahlvorschlag Nr.	Bezeichnung	Sitze bisher	Sitze neu
01	CSU	7	7
02	SPD	9	8
04	GRÜNE	2	3
05	FWS	2	2
Gesamtsitze im Marktgemeinderat		20	20

Es ist nun zu prüfen, ob die Änderung der Fraktionsstärken im Marktgemeinderat Auswirkungen auf die Verteilung der Sitze in den Ausschüssen haben. Die Verteilung der Ausschusssitze erfolgt nach dem Verfahren Hare-Niemeyer (Art. 33 Abs. 1 GO, § 6 Abs. 1 Gescho).

Neuberechnung:

Gesamtsitze im Marktgemeinderat: 20

Gesamtsitze in den Ausschüssen: 9

Wahlvorschlag Nr.	Bezeichnung	Berechnung	Teilungszahl
01	CSU	$7 \times 9 : 20 =$	3,1500
02	SPD	$8 \times 9 : 20 =$	3,6000
04	GRÜNE	$3 \times 9 : 20 =$	1,3500
05	FWS	$2 \times 9 : 20 =$	0,9000

Ergebnis:

CSU 3 Sitze

SPD 4 Sitze

GRÜNE 1 Sitz

FWS 1 Sitz

Trotz Änderung der Fraktionsstärke bei der SPD und den Bündnis 90/Die Grünen im Marktgemeinderat ändert sich nichts an den ihnen zustehenden Sitzen in den Ausschüssen.

Die Fraktion BÜNDNIS90/Die GRÜNEN hat in der HKA-Sitzung vom 16.10.2018 vorgeschlagen, Herrn Harald Rödl in den Ausschüssen jeweils als zweiten Vertreter vorzusehen.

Die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen schlagen folgende neue Ausschussbesetzungen dem Marktgemeinderat vor:

Haupt- und Kulturausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Bensch, Harald	Dorner, Michael	Wystrach, Harald
Krebs, Jobst-Bernd	Wystrach, Harald	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Dorner, Michael	Städler, Anja
Preutenborbeck, Thomas	Städler, Anja	Wystrach, Harald
Engelhardt, Mario	Scharpff, Wolfgang	Rödl, Harald

Bau- und Umweltausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Wystrach, Harald	Krebs, Jobst-Bernd	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Krebs, Jobst-Bernd	Preutenborbeck, Thomas
Dorner, Michael	Preutenborbeck, Thomas	Bensch, Harald
Scharpff, Wolfgang	Engelhardt, Mario	Rödl, Harald

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt nachfolgende Neubesetzung der Ausschüsse:

Haupt- und Kulturausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Bensch, Harald	Dorner, Michael	Wystrach, Harald
Krebs, Jobst-Bernd	Wystrach, Harald	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Dorner, Michael	Städler, Anja
Preutenborbeck, Thomas	Städler, Anja	Wystrach, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold
Freytag, Jutta	Hönig, Markus	Dr. Schulze, Bernd
Oberfichtner, Harald	Dr. Schulze, Bernd	Hönig, Markus
Weidner, Peter	Kremer, Jürgen	
Engelhardt, Mario	Scharpff, Wolfgang	Rödl, Harald

Bau- und Umweltausschuss:

Ausschussmitglied	1. Vertreter	2. Vertreter
Wystrach, Harald	Krebs, Jobst-Bernd	Garcia-Gräf, Alfred
Schwarzmeier, Christina	Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Krebs, Jobst-Bernd	Preutenborbeck, Thomas
Dorner, Michael	Preutenborbeck, Thomas	Bensch, Harald
Dr. Schulze, Bernd	Oberfichtner, Harald	Freytag, Jutta
Seidler, Richard	Dr. Weithmann, Reinhold	Oberfichtner, Harald
Hönig, Markus	Freytag, Jutta	Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen	Weidner, Peter	
Scharpff, Wolfgang	Engelhardt, Mario	Rödl, Harald

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 4 Bestellung von Verbandsräten für die Zweckverbände

Bedingt durch die Änderung der Fraktionsstärken im Marktgemeinderat ergeben sich bei den Fraktionen der CSU und der SPD keine Veränderungen der Sitze in den Zweckverbänden. Bei der zu Beginn der Legislaturperiode gegründeten Ausschussgemeinschaft der Freien Wähler Schwanstetten und Bündnis 90/Die Grünen könnte es zu Veränderungen kommen. Dies werden beide Fraktionen jedoch erst noch besprechen und das Ergebnis im Haupt- und Kulturausschuss mitteilen.

Die SPD-Fraktion schlägt nach dem Ausscheiden des verstorbenen MGR Erhard Schneider folgende neue Besetzung der Zweckverbände vor:

Zweckverband zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe, WZV (4 Sitze + Bgm.)	
Verbandsrat	Vertreter
Dorner, Michael	Städler, Anja
Krebs, Jobst-Bernd	Bensch, Harald

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Unteren Schwarzachtal, AWZV (5 Sitze + Bgm.)	
Verbandsrat	Vertreter
Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Dorner, Michael

Die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN hat vor der MGR-Sitzung erklärt, dass sich an der Bestellung für die Zweckverbände nichts ändern soll.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt nachfolgende Neubestellung der Zweckverbände:

Zweckverband zur Wasserversorgung der Schwarzachgruppe, WZV (4 Sitze + Bgm.)	
Verbandsrat	Vertreter
Dorner, Michael	Städler, Anja
Krebs, Jobst-Bernd	Bensch, Harald
Hutflesz, Wolfgang	Dr. Schulze, Bernd
Siebert-Vogt, Monika	Engelhardt, Mario

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Unteren Schwarzachtal, AWZV (5 Sitze + Bgm.)	
Verbandsrat	Vertreter

Bensch, Harald	Krebs, Jobst-Bernd
Städler, Anja	Dorner, Michael
Hönig, Markus	Seidler, Richard
Dr. Weiß, Markus	Dr. Weithmann, Reinhold
Gürtler, Ron	Schmidbauer, Richard

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 5	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zum Mehrgeschosswohnungsbau in Schwanstetten
--------------	---

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen des Marktgemeinderats Schwanstetten stellen nachfolgende gemeinsame Anträge:

1. Die Verwaltung der Marktgemeinde wird beauftragt, Möglichkeiten zu erarbeiten, wie Wohnraum, in Form eines Eigentums- und Vermietwohnungsbaus in Schwanstetten durch diese selbst, Wohnbaugesellschaften und/oder private Investoren geschaffen werden kann.
2. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, in enger Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat, mindestens 25 % der Wohnbauflächen für den Bau von Wohnungen in Mehrgeschossbauweise, Mehrfamilienhäusern bzw. Mehrgenerationshäusern auszuweisen.

Die Begründung zu den Anträgen können der Anlage entnommen werden.

Die Verwaltung nimmt zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

zu 1.:

Zur Klärung der erforderlichen Investitionen ist es sicher wichtig die verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen. Bei Investitionen durch die Gemeinde ist vorrangig die wirtschaftliche Seite und deren Gefahren zu betrachten. Die Erhebung inwieweit sich entsprechende Wohnbaugesellschaften gründen lassen bzw. sich private Investoren von entsprechenden Objekten überzeugen lassen, dürfte eine längerfristige Angelegenheit sein. Nachdem derzeit keine baurechtlichen Voraussetzungen vorliegen, wäre entsprechender Zeitraum für die Erhebungen gegeben.

zu 2.:

Die Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) würden Regelungen und Festsetzungen ermöglichen, womit bestimmte Bereiche im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes für den Bau von Wohnungen in Mehrgeschossbauweise, Mehrfamilienhäusern bzw. Mehrgenerationshäusern weitgehend festgesetzt werden können. Zu beachten bleibt, dass eine genehmigungsfähige städtebauliche Entwicklung durchaus Kontroversen hervorbringen könnte.

Zur Vermeidung von Missverständnissen sollten sich die vorgeschlagenen 25 % auf die Netto- bauflächen beziehen.

Von Seiten der Kämmerei wird die Auffassung vertreten, dass zuerst die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden sollen. Wenn bekannt ist, was errichtet werden soll, kann

man sich auch Gedanken über den Investor machen. Wohnungsbau in Eigenregie wird von der Kämmerei als sehr bedenklich betrachtet (siehe hierzu die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Thomas Küffner zur Kommunalen GmbH – MGR vom 20.07.2017). Bei Dritten als Investoren sollte über eine Steuerung der Mietpreise nachgedacht werden, z. B. Modell der Stadt Münster, bei welchem Grundstücke nur an Investoren verkauft werden, die sich zu einer bestimmten Mietobergrenze und bedingten Mietsteigerung verpflichten.

Der Vorsitzende fasst das Ergebnis der Beratungen der BauUA-Sitzung vom 22.10.2018 zusammen. Für den Beschlussteil 2 konnte keine Empfehlung ausgesprochen werden, weil die beiden antragsstellenden Fraktionen gebeten wurden, den stringenten Prozentsatz gegen eine den Umfang der Bebauung offenlassende Formulierung zu ersetzen. Bgm. Pfann bittet um Information, wie sich die beiden Fraktionen entschieden haben.

MGR Krebs bezieht sich auf die genannten 25 Prozent und erklärt, dass hier das Ziel für große verfügbare Flächen dahintersteht. Die Praxis zeigt jedoch, dass dies nicht überall umsetzbar ist und schlägt vor, die „25 %“ in der Beschlussformulierung 2 in „angemessen“ zu ändern.

MGR Engelhardt würde eine positive Beschlussfassung des Gremiums begrüßen. Je nach Gebiet – z. B. Bebauungsplan, Alte Straße-West wäre eher ungeeignet gewesen - soll im MGR über die Größe der Flächen für Mehrgeschossbau diskutiert werden.

MGR Weidner sieht das ähnlich. Für die 25%-Variante hätte seine Fraktion nicht stimmen können. Er ist für die Formulierung „angemessen“. Der Beschluss hat Auswirkungen. Weiter möchte er wissen, welches Ergebnis bei der Beschlussformulierung 1 erwartet werden soll. Die Gründung einer Wohnbaugesellschaft ist eher unwahrscheinlich. Private Investoren wird es wohl geben. Er findet diesen Teilbeschluss daher unnötig. Er erinnert an Herrn Dr. Wittmann, der auf sein Privatgrundstück sechs Doppelhaushälften bauen wollte. Wir haben immer die Möglichkeit beim Bebauungsplan die nötigen Vorgaben zu berücksichtigen.

Bgm. Pfann erklärt, dass dies eine Art Verpflichtungserklärung sein soll. Die Ernsthaftigkeit soll damit gewährleistet werden. Sicher können Konflikte beim Mehrgeschosswohnungsbau entstehen, aber andererseits fehlt es an Mietwohnraum.

Der Beschluss soll als Richtschnur, selbstverständlich im Rahmen des Machbaren, dienen. Auch die möglichen Anwohner sollen nicht überfordert werden.

MGR Dr. Schulze würde die Beschlussformulierung evtl. um die „Nutzung des vorhandenen, leerstehenden Wohnraums“ erweitern. Ansonsten verweist er auf seine Aussage in der letzten BauUA-Sitzung. Hier hat er vorgeschlagen, dass man in den zukünftigen Bebauungsplänen zum Ausdruck bringt, dass Mehrfamilienwohnungen in angemessener Form, bezogen auf das Gebiet, errichtet werden.

MGR Weidner schließt sich MGR Dr. Schulze an. Zum Wohnraummanagement gehört auch, die vorhandenen Ressourcen mit einzubeziehen.

Bgm. Pfann erklärt, dass die Beschlussformulierung 2 entsprechend mit „im angemessenem Umfang“ geändert wird.

Das Gremium ist damit einverstanden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt:

- 1. Die Verwaltung der Marktgemeinde wird beauftragt, Möglichkeiten zu erarbeiten, wie Wohnraum, in Form eines Eigentums- und Vermietwohnungsbaus in Schwanstetten durch diese selbst, Wohnbaugesellschaften und/oder private Investoren geschaffen werden kann.**

Beschlossen Ja 16 Nein 0

- 2. Weiter wird die Verwaltung beauftragt, bei der Aufstellung von Bebauungsplänen, in enger Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat, Wohnbauflächen für den Bau von Wohnungen in Mehrgeschossbauweise, Mehrfamilienhäusern bzw. Mehrgenerationshäusern im angemessenen Umfang auszuweisen.**

Beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Anfrage MGR Wolfgang Scharpff in der MGR-Sitzung am 25.09.2018 wegen Wahlplakate im Sperrgebiet

Nach der geltenden Plakatierungsverordnung dürfen ausnahmsweise die zugelassenen politischen Parteien sechs Wochen vor und eine Woche nach der Wahl auch in den „Tabu-Zonen“ Wahlplakate aufstellen bzw. aufhängen.

2. Anfrage MGR Harald Oberfichtner in der MGR-Sitzung am 25.09.2018 wegen Schaukasten am Margaretenhof

Der Bauhof wurde beauftragt, das defekte Schloss dort auszutauschen.

Bei der Platzvergabe der Schaukästen wurde im April 2013 beschlossen, dass jeweils ein halber Schaukasten den im Marktgemeinderat vertretenen Parteien und Wählergruppen zur dauerhaften Nutzung überlassen wird. Ein Rotationsprinzip wurde explizit nicht beschlossen. Den Parteien bleibt es natürlich unbenommen, sich untereinander über die Belegung der Schaukästen abzustimmen.

Der Aushang für die Vereine durch die Verwaltung klappt reibungslos und es sind uns bislang auch keine Hinweise zugegangen, dass der Platz für ihre Informationen nicht ausreichend wäre.

3. Infoabend am 22.11.2018 zur Offenen Ganztagschule

Am Donnerstag, den 22.11.2018 findet zur möglichen Einführung der OGTS an unserer Grundschule in der Gemeindehalle um 19 Uhr ein Infoabend statt. Geladen sind die Eltern aller Erst- bis Drittklässler sowie die der Vorschulkinder der Kinderbetreuungsstätten. Die Elternbefragung findet im Anschluss statt. Auf dem Podium werden ein Schulleiter einer Grundschule mit Angeboten einer OGTS sowie das BRK vertreten sein, das hier ein guter Ansprechpartner ist, da dieses neben Kinderhorten auch OGTS-Angebote betreibt.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Jeder ist herzlich eingeladen. Das Ergebnis der Befragung wird dann in den Gremien beraten.

4. Seniorennachmittag 28.10.2018

Der Seniorennachmittag war mit 215 Gästen gut besucht, deren Resonanz war durchwegs mit viel Lob verbunden. Das Programm war sehr schön und abwechslungsreich. Die Organisation hat sehr gut geklappt. Der Dank gilt dem Seniorenbeirat und allen Mitwirkenden.

TOP 7 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Hutflesz weist darauf hin, dass am Rathausplatz noch Wahlplakate von der Partei „Die Piraten“ aufgestellt sind.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass das Ordnungsamt hier schon einen Hinweis an die Partei weitergeleitet hat.

MGR Kremer ergänzt, dass in der Alten Straße auf Höhe Hausnummer 57 noch ein SPD-Plakat steht. Zudem verweist er auf einen grünen LKW, der seit längerer Zeit auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle steht.

MGR Rödl verweist auf ein CSU-Plakat am Ende der Further Straße.

MGR Weidner erklärt, dass eine Scheibe der Schaukästen an der Hauptstraße Brand- und Rußspuren aufweist. Zudem erklärt er, dass das Rotationsprinzip für die Schaukästen unter Bürgermeister Koltzenburg eingeführt wurde und dann eingeschlafen ist, da nun feste Plätze bestehen.

Bgm. Pfann weist darauf hin, dass jeder Partei ein halber Schaukasten zur Verfügung steht. Er bittet um entsprechende Absprache unter den Fraktionen, falls eine Rotation gewünscht wird.

MGR Dr. Schulze verweist auf einen Vortrag zum Thema Demenz am 20.11.2018 um 18 Uhr in der Kulturscheune. Zum Thema Plakatierung berichtet er, dass die Gemeinde Büchenbach an den Ortseingängen große Schilderwände angebracht hat. Hier werden nun alle Plakate angebracht. Das wäre ggf. auch für Schwanstetten eine gute Lösung.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:37 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in